

SECKENHEIM IM WANDEL

HEUTE & MORGEN

Vom Herzstück der Seckenheimer Landwirtschaft zur Wohnbebauung

SECKENHEIM. Die Freiburger Straße als Zentrum des sogenannten Unterdorfs war das Herzstück der Seckenheimer Landwirtschaft. Heute gibt es dort keine aktive Landwirtschaft mehr. Von der modellmäßigen Bebauung der Fränkischen Bauernhöfe sind eine ganze Anzahl der ehemaligen Höfe erhalten geblieben. In der Regel stehen die ein- oder zweigeschossigen Wohnhäuser mit mehreren Fensterachsen und der Giebelseite zur Straße, so dass man das ursprünglich geschlossene Straßenbild noch gut erkennen kann. Die Freiburger Straße steht von der Nummer 1 bis zur Nummer 33 unter dem sogenannten Ensembleschutz, dem auch der alte Ortskern insgesamt unterliegt. Von den Gebäuden in der Freiburger Straße stehen zudem elf unter einem besonderen Schutzsta-



Die Freiburger Straße 15 im Jahr 2023.

Foto: Marcus Schwetasch

tus nach § 2 eines Erlasses des Regierungspräsidiums Karlsruhe zum Denkmalschutz.

Exemplarisch für den Strukturwandel und einer gelungenen geänderten Wohnnutzung soll hier die Freiburger Straße Nummer 22 benannt werden. In größeren Teilen noch durch den Erhalt der Bausubstanz gekennzeichnet, wäre die Freiburger Straße 15 anzuführen. Die auffälligste Veränderung an der Baustruktur ist am Grundstück um das evangelische Gemeindezentrum (zwischen Nr. 12 bis 14) festzuhalten. Daneben wird der „Freiburger Hof“ neu errichtet. Weitere gravierende Veränderungen wurden durch den Durchbruch zum Hallenbad (zwischen Nr. 16 bis 18) und den Bebauungen am Anfang und Ende der Freiburger Straße vollzogen.



Neben dem ehemaligen evangelischen Gemeindehaus entsteht der „Freiburger Hof“.

Foto: Marcus Schwetasch

Im Kreuzungsbereich zur Zähringer Straße befinden sich aktuell die Produktions-



Das ursprünglich geschlossene Straßenbild lässt sich auf dieser Aufnahme gut erkennen.

Foto: Marcus Schwetasch

stätte einer Eismanufaktur, ein Kiosk, eine Polsterei und eine Umzugsfirma. Im Kreuzungsbereich zur Hauptstraße sind ein Massagesalon, ein Bankdienstleister, eine Gaststätte und eine Zahnarztpraxis angesiedelt. Aktuell ebenfalls in der Straße ansässig sind außerdem ein Dienstleister im Elektrofach- und Pflegebereich. Historisches erfährt man in der Freiburger Straße 1 anhand eines Rings, der den Höchststand des Hochwassers von 1784 markiert, sowie in der Freiburger Straße 5, die das gleiche Ereignis mit einem Gedenkstein am Sockel des Gebäudes dokumentiert. Es besteht ein striktes Parkverbot auf den mit geraden Zahlen nummerierten Häuserzeilen. Fünf kleinere Verkehrsinseln (sog. „Nasen“) komplettieren die Straßenseite. SiW

Einbahnstraße könnte Entlastung bringen

■ Dies ist die dritte Folge in der Rubrik „Seckenheim im Wandel – heute und morgen“. Diesmal geht es um die Freiburger Straße, deren Bild sich bereits verändert hat und das sich weiter wandeln wird. Nicht nur baulich, sondern vermutlich auch hinsichtlich der Verkehrsführung. Es gibt konkrete Überlegungen für verschiedene Einbahnstraßenregelungen für von der Seckenheimer Hauptstraße abzweigende Nebenstraßen, zumindest in Teilabschnitten. Stadtweit neu geordnet wird auch das sogenannte „ungeordnete Gehwegparken“, das die Straßenverkehrsordnung schon jetzt verbietet, aber das von Mannheim bislang toleriert wurde. Auf Weisung der Obersten Verkehrsbehörde muss die Stadt nun aktiv werden und den gesamten Straßenraum hinsichtlich der Behinderung von Verkehrsteilnehmern durch den ruhenden Verkehr überprüfen, insbesondere wenn die Mindestbreite für Gehwege von 1,50 Meter unterschritten wird. Für Seckenheim liegt aktuell noch keine Planung vor, doch man muss kein Prophet sein, um zu erkennen, dass in den meisten Seckenheimer Straßen nur noch einseitiges Parken erlaubt sein wird, was auch den Parkdruck in der Freiburger Straße weiter erhöhen dürfte. Themen wie Car-Sharing dürften daher ebenso weiter an Bedeutung gewinnen wie ein gut getakteter ÖPNV sowie die Schaffung von guten und sicheren Anbindungen sowohl in die benachbarten Stadtteile als auch in Richtung Mannheim, Heidelberg und Bergstraße.

Wer in der Freiburger Straße baut, dem wird der Spagat zwischen Denkmalschutz, Ökonomie und Ökologie gelingen müssen. Der dort gerade entstehende „Freiburger Hof“ versteht sich als Neuinterpretation eines Fränkischen Gehöfts, dessen drei Wohnhäuser sich um einen Innenhof gruppieren. Im rückwärtigen Bereich entstehen Schrebergärten. Auch die künftige Nutzung des Seckenheimer Hallenbades – vielleicht als Schulmensa im Zusammenhang mit einer Ganztagesgrundschule – wäre für die Zukunft denkbar. pbw

Weitere Fotos, Infos sowie Kontaktaufnahme unter <https://www.historisches-seckenheim.de/index.php/seckenheim-im-wandel>

Mit freundlicher Unterstützung von

A
LOCHBÜHLER
AUFZÜGE

